

St. Antönien sucht 2,4 Millionen Franken

Die Gemeinde St. Antönien sucht nach Lösungen, um ihr «Pilotprojekt» von einem Solarkraftwerk auch ohne Bundesgelder zu realisieren.

St. Antönien. – Wie am Mittwoch bekannt wurde, erhält St. Antönien keine Bundesgelder für das geplante Solarkraftwerk auf den Lawinenverbauungen oberhalb der Gemeinde (Ausgabe von gestern). Für Gemeindepräsident Jann Flütsch ist das Projekt damit aber nicht gestorben: «Der Entscheid des Bundes kam überraschend und ist für uns Enttäuschung und Rückschlag. Wir suchen jedoch Alternativen zur Finanzierung des Projektes.» Flütsch zieht zudem in Erwägung, Rekurs gegen den Bundesentscheid einzulegen.

Bündner haben Gegenargumente

St. Antönien erhoffte sich einen Bundesbeitrag von 2,4 Millionen Franken aus einem Spezialfonds für «Pilotprojekte». Der Bund entschied sich dagegen, weil das Vorhaben kein «Pilotprojekt» und unwirtschaftlich sei. Der Bund stützt sich auf bereits realisierte Anlagen wie jene in der Walliser Gemeinde Bellwald. Flütsch kontert: «Die Anlagen sind nicht vergleichbar, da unser Projekt weitaus grösser ist.» Die Solaranlage in Bellwald umfasst 60 Quadratmeter Solarpanels – oberhalb von St. Antönien sollen vier Kilometer Lawinenverbauungen mit Solarpanels versehen werden.

Moralische Unterstützung erhält St. Antönien vom Amtsvorsteher des kantonalen Amtes für Energie und Verkehr, Erich Büsser. Dieser ist der Meinung, dass «Pilotprojekte» nie wirtschaftlich seien und gerade deshalb zu unterstützen wären. (cl)

Das Churer Loë-Quartier sorgt sich um seine Lebensqualität

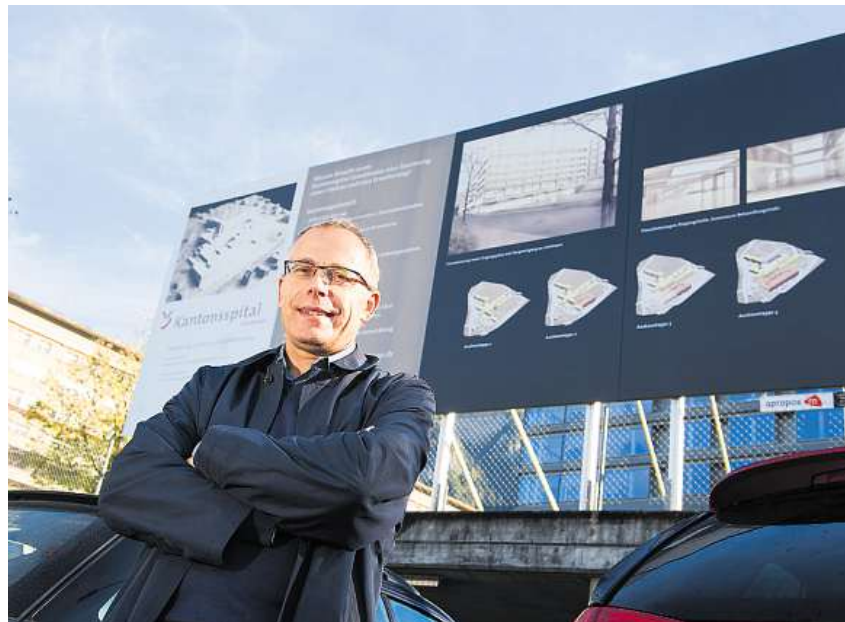
Mehr Abgase, mehr Lärm, weniger Sicherheit auf der Strasse: Das befürchten die Bewohner des Loë-Quartiers, wenn das Kantonsspital in Chur ausgebaut wird. Sie fordern von der Stadt Massnahmen.

Von Olivier Berger

Chur. – 113 500 Lastwagen, 20 000 Lieferwagen und 215 000 Autos werden zur Baustelle des erweiterten und erneuerten Kantonsspitals in Chur gefahren sein, wenn die Arbeiten im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Diese Zahlen hat der Quartierverein Loë errechnet, und er ist ob der drohenden Verkehrslawine alles andere als erbaute. «Bei einer solchen Grossbaustelle mitten in einem Wohngebiet muss man die Anliegen der Anwohner berücksichtigen», fordert Vorstandsmitglied Thomas Ott.

Heime, Schulen und Lastwagen

Die Ängste der Loë-Anwohnerschaft sind nicht neu. Schon vor drei Jahren warnten sie für die Zeit des Spitalneubaus vor Verkehr und Lärm (Ausgabe vom 22. November 2010). Anfang des laufenden Jahres wandten sie sich mit ihren Befürchtungen an den Churer Stadtrat. «Antwort haben wir bis heute nicht bekommen», betont Ott. Die Stadt habe lediglich mitgeteilt, sich zu einem laufenden Bewil-



Über 100 000 Lastwagen: Thomas Ott vom Quartierverein Loë fürchtet um die Verkehrssicherheit, wenn das neue Kantonsspital gebaut wird. Bild Olivia Item

ligungsverfahren nicht äussern zu wollen. Tatsächlich ist für den Neubau noch keine Bewilligung erteilt.

Dass sich Lärm, Staub und Verkehr während der Bauzeit nicht vermeiden lassen, ist den Anwohnern klar. Sorgen machen sie sich laut Ott vor allem um die Verkehrssicherheit. «In unserem Quartier gibt es zwei Schulen, Altersheime und Kindergärten», sagt er. Die Lastwagen- und anderen Baustellenfahrten aber gefährdeten die Si-

cherheit der Fussgänger und Velofahrer an Churs Sonnenhang.

Der Quartierverein Loë hat deshalb einen ganzen Katalog von Forderungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit während der acht Jahre Bautätigkeit aufgestellt. Die Palette der verlangten Massnahmen reicht von einem angepassten Verkehrsregime und regelmässigen Kontrollen bis hin zu Strafen für fehlbare Chauffeure. Zudem fordert der Quartierverein ein

zeitlich beschränktes Tempolimit in unmittelbarer Nähe der Baustelle.

Ott befürchtet, dass der Quartierverein mit seinem Vorschlag für Tempo 30 bei der Stadt auf Granit beissen wird. «Bisher hat man uns – mit Hinweis auf den Stadtbuss – immer gesagt, so etwas sei nicht möglich», erklärt Ott. Dabei sei erwiesen, dass die Einführung des Tempolimits auf die gesamte Strecke die Fahrzeit um höchstens drei Minuten verlängern würde.

Die Stadt sucht Lösungen

Der Stadt sind die Bedenken und Anliegen der Quartierbevölkerung laut Stadtarchitekt Peter Göldi bekannt. Wie bei jedem grossen Bauvorhaben finde auch beim Kantonsspital-Neubau eine «umfassende Organisation des Bauablaufes statt». Dabei würden die Anliegen der Anwohner berücksichtigt. Dies gelte auch für die Zu- und Wegfahrten zur Baustelle und für Deponien und temporäre Parkplätze. Die entsprechenden Regelungen würden derzeit erarbeitet, so Göldi. Dafür gebe es Arbeitsgruppen mit städtischen und kantonalen Beteiligten.

Ganz vermeiden lassen sich negative Einflüsse einer Grossbaustelle auf die Lebens- und Wohnqualität in der Nachbarschaft aber nicht, wie Göldi einräumt. «Dies wird auch beim Kantonsspital und seiner riesigen Baustelle der Fall sein.» Das Kantonsspital übrigens wird die Anwohner demnächst informieren.

INSERAT

Ab sofort und bis zum 31. Dezember 2013 bekommen Sie den legendären quattro Antrieb zum Preis von 4 Winterreifen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.audi.ch

*Angebot gültig bis 31. Dezember 2013 (Immatrikulationsdatum) für Lagerfahrzeuge mit quattro Antrieb. Audi A4 allroad quattro, 2.0 TDI, 150 PS, Normverbrauch gesamt: 5,8 l/100 km, Benzinäquivalent: 6,5 l/100 km, 152 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienzklasse: C, CHF 43 750.– inkl. Euro-Bonus von CHF 5200.– und quattro Prämie von CHF 3100.– (quattro Antrieb CHF 3900.– abzüglich CHF 800.–, entsprechend dem Wert von 4 Winterreifen). Änderungen jederzeit vorbehalten. Alle Preise inkl. MWST.

- Von Rotz Automobile AG, 7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 29 29, www.audi-badragaz.ch
- AMAG Chur, 7000 Chur, Tel. 081 286 48 48, www.chur.amag.ch
- Auto Mathis AG, 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch
- Auto Inderbitzin AG, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 12 16, www.auto-inderbitzin.ch
- AMAG Kreuzlingen, 8280 Kreuzlingen, Tel. 071 678 28 28, www.kreuzlingen.amag.ch
- City-Garage H. Frommelt, 9490 Vaduz, Tel. +423 237 77 00, www.vaduz.amag.li
- Schillig AG, 8853 Lachen SZ, Tel. 055 451 13 60, www.schillig-ag.ch
- Tondo AG, 8756 Mitlödi, Tel. 055 647 30 10, www.tondoag.ch
- AMAG Frauenfeld, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 728 97 77, www.frauenfeld.amag.ch